

MARKDORF 27. März 2018, 12:45 Uhr

Gehrenberglauf: Hugo Brecht übergibt Verantwortung an Hubert Becker

Hugo Brecht gibt nach 25 Jahren die Organisation des TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglaufs ab. Auf ihn folgt Hubert Becker.



In anderen Händen liegt seit Kurzem die Organisation des TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglaufs. Hugo Brecht (links) übergibt symbolisch den Stab an Hubert Becker, der fortan die Geschicke der Laufveranstaltung leiten wird. | Bild: Helga Stützenberger

VON HELGA STÜTZENBERGER

Eigentlich bleibt bei der Organisation des Gehrenberglaufs fast alles beim Alten. Selbst die Anfangsbuchstaben des Teamchefs. Nur das "Go" wird zum "Bert". Sogar die Nachnamen beginnen mit demselben Buchstaben. Hugo Brecht gibt nach 25 Jahren in der Organisation des TVM-SÜDKURIER-Gehrenberglaufs die Verantwortung an Hubert Becker ab.

Seit vielen Jahren schon ist Becker mit im Organisationsteam der Laufveranstaltung, er kennt sich also aus. "Endlich kann ich mich beruhigt zurücklehnen, weil ich weiß, dass

der Lauf bei Hubert in besten Händen ist", sagt Brecht, der jahrelang seinen Rückzug erfolglos ankündigte, "bis er nun tatsächlich erfolgreich geschafft ist", sagt er lachend.

Die beiden spielen sich gegenseitig den Ball zu. "Klar hängt die Veranstaltung sehr an Hugos Person", ist sich Becker über die Dimension der Fußstapfen bewusst, in die er tritt. Keiner sei, wie Hugo Brecht als Mann der ersten Stunde, so routiniert. Und auch was die Sponsoren anbelange, sei er eine feste Größe. Nichtsdestotrotz ist Becker guten Mutes. "Ich konnte sogar schon einige neue Sponsoren gewinnen", räumt er ein. Sein Ziel sei es, nicht nur die Kosten zu decken, sondern mit Laufpatenschaften und hochwertigeren Preisen die Läufer zu locken. "Dennoch soll der Lauf weiterhin eine familiäre Veranstaltung bleiben"; die 400-Teilnehmer-Marke solle laut Becker auch in Zukunft Richtwert und Limit zugleich sein.

Vor keiner leichten, vor allem vor einer sehr zeitaufwändigen Aufgabe steht Hubert Becker jetzt. Er wusste, was ihn erwartet, und er weiß, weshalb er das macht: "Wenn man sieht, mit welcher Begeisterung gerade die Kinder bei diesem Lauf dabei sind, dann ist das für mich persönliche Motivation und für Markdorf ein Aushängeschild. Das gibt einem die Bestätigung, dass wir hier gemeinsam gute Arbeit tun."

Das Team macht also weiter, einige Aufgaben wurden umverteilt, und tendenziell wird alles unverändert belassen. Stellschrauben gäbe es immer, an denen zu justieren sei. "Was 25 Jahre gut lief, wollen wir auch so weiter machen", ist Becker der Ansicht. Nur der Termin fällt auf ein anderes Datum, ist aber mit dem 7. Oktober schon heute fix. Sonst ändert sich nix.

© SÜDKURIER GmbH 2018